

Eine Verbesserung

Autor(en): **Br.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes**

Band (Jahr): **50 (1942)**

Heft 52

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-548677>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

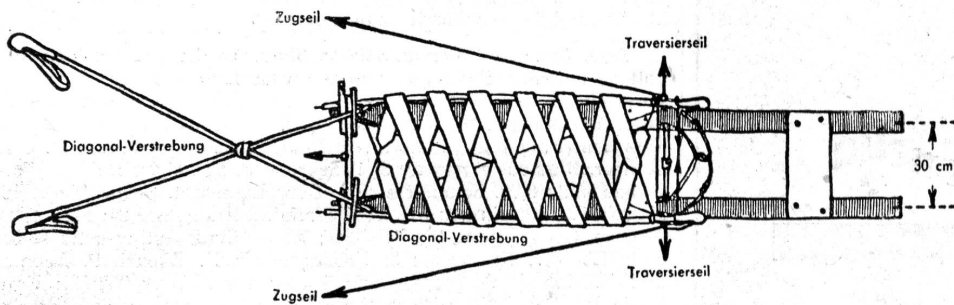
Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Eine Verbesserung

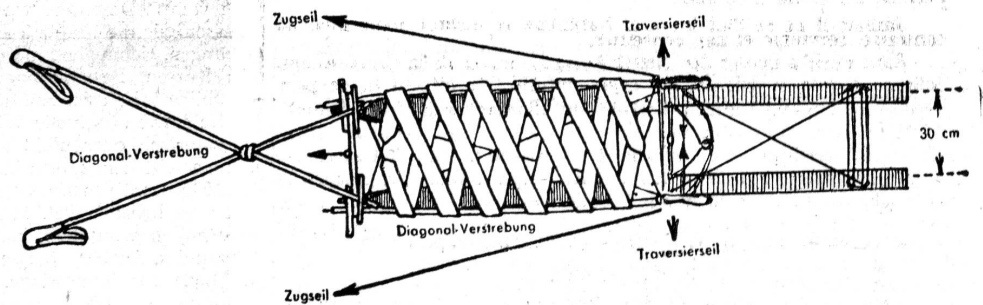
Zürich, Kantonale Hilfslehrertagung. Am 4. Oktober trafen sich zirka 220 Hilfslehrer der vier zürcherischen Hilfslehrerverbände im Albisriederhaus in Zürich zu einer in jeder Beziehung erfolgreich verlaufenen Instruktionstagung. Der Referent, Dr. Paul Gut, aus St. Moritz, führte die Teilnehmer in einem sehr instruktiven, mit 180 Diapositiven und 200 Meter Film belebten Vortrag in die Erste Hilfe bei alpinen Unfällen ein. In der nachfolgenden Demonstration und Diskussion bewährter alpiner Rettungs- und Transportgeräte machte er uns auf die Vor- und Nachteile der einzelnen Konstruktionen aufmerksam. Am Nachmittag wurde unter der Leitung von acht Samariterinstruktoren in ebensoviele Gruppen praktische Arbeit geleistet. Neben Voll- und Halbimprovisationen von Skischlitten wurde auch das Seilgeflecht für Sommertragbahnen nach Grieder, das allen denen, die den neuen Samariterfilm bereits gesehen haben, bekannt ist, geübt. Dieses wurde von allen Teilnehmern mit Begeisterung aufgenommen. Bei den Halbimprovisationen von Skischlitten fand das System des Altstetter-Hilfslehrers Fügli sowohl beim Fachmann Dr. Gut wie auch bei den Hilfslehrern volle Anerkennung. Bei den Vollimprovisationen wurde vom Referenten erklärt, dass sich das Aufschrauben von Brettchen auf Hickoryski nicht bewährt habe, da die Schrauben in diesem harten Holz nicht halten. Er schlug deshalb vor, die Skis

ungefähr in der Mitte der Schaufelbiegung und hinten, innerhalb der Rille zu durchbohren und die Querverbindungen (Skistockteile) mittelst 1–2 mm dickem Weichdraht, und zwar in einem Abstand von 30 cm von Skimitte zu Skimitte zu befestigen. Wo es unmöglich ist, die Skis anzubohren, kann die Festigkeit der Improvisation dadurch erhöht werden, dass die Querverbindung an den Skispitzen durch zwei Querhölzer (eventuell längshalbierte Skistockteile) gemacht wird, indem die Skispitzen zwischen diese eingeklemmt werden. Um die Stabilität des Skischlittens auf ein Maximum zu bringen, sind Diagonalverstreben zwischen der ersten und zweiten und zwischen der zweiten und dritten Querverbindung anzubringen und, um eine sichere Führung des Schlittens zu gewährleisten, auch die Leitstöcke zu kreuzen und so zu fixieren. Das nötige Werkzeug für diese Improvisationen, ein guter Holzbohrer (2–4 mm Durchmesser), eine Drahtzange und etwas Weichdraht kostet wenig, nimmt im Rucksack nicht viel Platz ein und sollte von jedem Skifahrer mitgenommen werden. Zum Abschluss der Tagung wurden sämtliche Arbeiten durch Dr. Gut, den acht Instruktoren und den Vertretern des Schweiz. Samariterbundes, Zentralpräsident Scheidegger, der uns noch den Gruss und den Dank des Schweiz. Roten Kreuzes und des Samariterbundes überbrachte, geprüft und begutachtet. Br.



1. Bisherige Art der Skischlitten-Improvisation.

Improvisation de luges-ski en usage jusqu'aujourd'hui.



2. Verbesserte Art

Nouvelle et meilleure construction.

Rückkehr von Kriegsgefangenen

Im Rahmen der sogenannten Ablösung sind 1170 französische Kriegsgefangene aus Deutschland in Lyon und mehrere Kriegsgefangenenzüge in Compiègne eingetroffen.

Schweizerischer Samariterbund

ALLIANCE SUISSE DES SAMARITAINS

Mitteilungen des Verbandssekretariates

COMMUNICATIONS DU SECRÉTARIAT GÉNÉRAL

Unser Taschenkalender 1943

ist soeben erschienen. Das kleine, handliche Büchlein darf unseren Samariterfreunden wärmstens empfohlen werden. Preis Fr. 1.50, von zehn Exemplaren an portofrei. Bestellungen sind zu richten an das Verbandssekretariat des Schweiz. Samariterbundes, Martin-Distelstrasse 27, in Olten.

Anzeigen der Samaritervereine Avis des sections de samaritains

Aarwangen. S.-V. Siehe Bannwil.

Affoltern a. A. S.-V. Austretende Mitglieder sind verpflichtet, dem Verein die gefassten Samariterarmbinden sofort zurückzuerstatten und ihren Verpflichtungen gemäss Statuten, §§ 45 und 62, nachzukommen. Vorstandssitzung: Dienstag, 5. Januar. Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern frohe Festtage.

Altstetten-Albisrieden. S.-V. Vorstand und Hilfslehrer wünschen allen unseren Mitgliedern und Samariterfreunden gesegnete, schöne Weihnachtstage. Die Abonnentenliste auf «Das Rote Kreuz» muss neu erstellt werden. Adressänderungen bitte sofort dem Aktuar Oskar Vogel, Zwyssigstrasse 6 (Tel. 5 59 06) bekanntzugeben, wo auch der handliche, gediegene Samaritertaschenkalender 1943 bestellt werden

Goldwaren 18 Karat

Moderne Bijouterie, Silber- und Geislingerwaren

Neuarbeiten Reparaturen

FR. HOFER, Goldschmied, BERN, Marktgasse 29